

## Deutsch-französische Doppelpromotion

Gleich zwei Dokortitel darf seit dem 26. September 2003 Dipl.-Ing. Andreas Stocker tragen: Mit seiner Doppelpromotion an der TUM und an der Universität Orléans darf er sich wahlweise »Dr.-Ing.« und »docteur« nennen. Natürlich hat er auch zwei Doktorväter: Auf deutscher Seite betreute Prof.

bereits abgeschlossenen, Co-tutelle-de-Thèse-Verfahren den Weg ebneten. Ebenso engagiert haben sich ihre französischen Kollegen eingesetzt, insbesondere Prof. Paul Vigny, Direktor des Centre de Biophysique Moléculaire, Dr. habil. André Brack vom selben Institut sowie Dr. habil. Raymond Seltz vom



Feier zum deutsch-französischen Doktorhut (v.l.): Dr. habil. Bernard Heusch, Dr. habil. Friedrich Lottspeich (Gutachter vom MPI Martinsried), Prof. Eberhard Bengsch, Dr. Andreas Stocker, Dr. habil. André Brack, Prof. Jürgen Polster und Prof. Rudi Vogel (WZW). Auch TUM-Vizepräsidentin Dr. Hannemor Keidel und Prof. Klaus Guthy, Auslandsbeauftragter des WZW, nahmen teil. *Foto: privat*

Jürgen Polster vom Fachgebiet Physikalische Biochemie am Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW) die Dissertation, auf französischer Seite Professor Eberhard Bengsch vom Centre de Biophysique Moléculaire des Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) in Orléans. Das Besondere an dieser deutsch-französischen Doppelpromotion: Bengsch und Polster waren die Ersten, die – unterstützt von der Leitung der TUM – aufwendige verwaltungstechnische Pionierarbeit leisteten und damit weiteren, zum Teil

CNRS Paris und sein Amtsnachfolger, Dr. habil. Bernard Heusch. Nach erfolgreicher Abstimmung der beiden Promotionsordnungen unterschrieben TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann und sein Amtskollege von der Universität Orléans, Prof. Michel Mudry, eine Vereinbarung zur gemeinsamen Betreuung von Dissertationen.

Sowohl in der mündlichen Prüfung als auch für seine Dissertation mit dem Titel »Isolierung und Charakterisierung von Substanzen aus Gelée Royale« erhielt

Stocker die Note summa cum laude. Die Arbeit befasst sich mit der Charakterisierung und Isolierung von Proteinen aus Gelée Royale, dem Futtersaft der Bienenkönigin. Die Ergebnisse eröffnen neue Strategien für die Behandlung von infektiösen Erkrankungen im Bereich der Human- und Veterinärmedizin. Für die Studie wurde Stocker vom Bund der Freunde der TU München auf dem diesjährigen Dies academicus mit einem Promotionspreis ausgezeichnet.

## Doppeldiplom Lebensmitteltechnologie

Als erste deutsche Teilnehmerin am integrierten Studiengang Lebensmitteltechnologie trägt Mascha Fuchs nach der akademischen Abschlussprüfung zwei Titel: Den deutschen Dipl.-Ing. TUM und den französischen Diplôme d'Ingenieur ENSIA, Massy. Fuchs verteidigte unlängst vor einem deutsch-französischen Prüferkollegium im TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan sehr erfolgreich ihre Diplomarbeit »Herstellung eines ölhaltigen Pulvers durch Sprühtrocknung und Agglomeration«. Diese Arbeit fertigte



Nach der internationalen Abschlussprüfung (v. l.): Prof. Karl Sommer, Betreuer TUM, Dr. Cristelle Turchiuli, Betreuerin ENSIA, Dipl.-Ing. Mascha Fuchs, Prof. Klaus Guthy, Koordinator TUM, und Prof. Elisabeth Dumoulin, Koordinatorin ENSIA. *Foto: Gerhard Niederreiter*

die Doppeldiplomandin in französischer Sprache an der Ecole Nationale Supérieure des Industries Agricoles et Alimentaires (ENSI A) an. Dort war sie mit Unterstützung des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums zwei Semester als Studentin eingeschrieben. Ihre Thesen-Verteidigung führte Fuchs auf Deutsch und die anschließende Diskussion auf Englisch.